

15.12.2014 - 15:27

**Stromnetz**

## N-Ergie: Einheitliche Netzentgelte sind keine Lösung



Hasler: "Die Tendenzen zu einer Entsolidarisierung sind spürbar." (Quelle: N-ERGIE Aktiengesellschaft)

Nürnberg (energate) - Der Nürnberger Energieversorger N-Ergie lehnt bundesweit einheitliche Stromnetzentgelte ab. Eine neue Systematik der Netznutzungsentgelte sei erforderlich, teilte das Unternehmen mit. Eine bundesweite Vereinheitlichung biete aber keine einfache Lösung. Das Grundproblem unterschiedlich hoher Investitionskosten in den verschiedenen Netzgebieten bleibe bestehen. Zudem wäre ein komplexer Umverteilungsmechanismus erforderlich, "also eine weitere Umlagesystematik mit erheblichem bürokratischen Aufwand", so der Nürnberger Versorger. Die daraus entstehenden höheren Systemkosten würde am Ende wieder der Verbraucher zahlen.

Die Verteilnetzbetreiber in Deutschland sind unterschiedlich vom Ausbau der erneuerbaren Energien betroffen. Wind- und Solarstromanlagen werden vor allem im ländlichen Raum installiert. Schwerpunkte des Ausbaus sind Süddeutschland für die Fotovoltaik sowie Nord- und Ostdeutschland bei der Windkraft. Den Netzbetreibern in diesen Regionen entstehen durch den Anschluss der Anlagen sowie den Aus- und Umbau seines Netzes hohe Kosten. Zahlreiche betroffene Unternehmen fordern einen bundesweiten Ausgleich dieser Kosten, zuletzt auch Eon. Dass einzelne Regionen die Kosten für den Umbau der Energieversorgung tragen müssen, entspreche einer "Entsolidarisierung bei der Energiewende", so Eon-Deutschland-Geschäftsführer Thomas König ([energate berichtete](#)).

"Die Tendenzen zu einer Entsolidarisierung als Folge der Energiewende sind spürbar", so Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der N-Ergie AG. Eine neue Netzentgeltsystematik müsse auch in Zukunft für eine faire Verteilung der Kosten sorgen. Vor allem beim Zeitverzug, mit dem Investitionen refinanziert werden können, müssten Politik und Regulierung ansetzen. Entsolidarisierung gebe es außerdem auf der Ebene einzelner Netzkunden. Anlagenbetreiber, die ihren Strom selbst verbrauchen, müssten weniger Netzentgelte zahlen, während Verbraucher, die ihren Strom aus dem allgemeinen Netz beziehen die vollen Kosten tragen. Diese Entwicklung könne mit der Einführung eines Grundpreises abgefangen werden. /tc

**URL:** <http://www.energate-messenger.de/news/150238/N-Ergie-Einheitliche-Netzentgelte-sind-keine-L%F6sung>

**Copyright:** [energate-messenger.de](http://energate-messenger.de)

**Kontakt:** [energate gmbh](mailto:energate@gmbh)  
[redaktion@energate.de](mailto:redaktion@energate.de)